

Kunst und Kirche in der DDR (Nuernberg, 2-3 Sep 09)

Andrea Langer

Call for Papers

KUNST UND KIRCHE IN DER DDR

2. Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung der Kunst in der DDR
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Mi, 2.9.- Do, 3.9.2009

Deadline: 28.2.2009

Für den Arbeitskreis: Prof. Dr. Sigrid Hofer, Kunstgeschichtliches
Institut, Philips-Universität Marburg

Für das Germanische Nationalmuseum: Dr. Andrea Langer MBA

In Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum und angebunden an die Ausstellung "Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945-1989" tagt der Arbeitskreis zur Erforschung der Kunst in der DDR am 2.9. und 3.9.2009 in Nürnberg.

Die Kirchen zählten in der DDR zu den unabhängigsten Auftraggebern. Ihr Engagement in künstlerischen Angelegenheiten ging weit über Fragen der Aus- und Umgestaltung von kirchlichen Bauten hinaus. Sie boten Musikern und Literaten ein öffentliches Podium, förderten Bildende Künstler, organisierten Ausstellungen, Auktionen, Kunstgespräche und legten eigene Sammlungen an, in die neben Werken von ostdeutschen Künstlern auch Arbeiten aus dem westlichen Ausland und aus den befreundeten sozialistischen Ländern aufgenommen wurden. Über die staatlich verordnete Kunstdoktrin setzten sie sich hinweg, sie standen loyal zu ausgegrenzten Künstlern und scheuten sich nicht, unbequeme Autoren in Lesereihen zu präsentieren. Auch die Vermittlung der westeuropäischen klassischen Moderne war ihr Anliegen. Liturgische Geräte und Werke christlicher Glaubensinhalte zeigten die Öffnung der Kirche für aktuelle Kunstrichtungen. Die Kirchen erfüllten damit eine wichtige Funktion als Freiräume kulturellen Austauschs sowohl der Kunstschaffenden untereinander als auch mit der interessierten Öffentlichkeit.

Die Tagung soll Gelegenheit bieten, die Rolle und Bedeutung der Kirchen als Netzwerk autonomer Kunstäußerungen näher zu untersuchen.

Willkommen sind Beiträge u.a.

- Zur Künstlerischen Praxis hinsichtlich der freien wie der liturgisch gebundenen Kunstwerke
- Zum Umgang mit den überkommenen Sakralbauten
- Zum Selbstverständnis der Kirchen als Mäzene
- Zu Fragen der Auftragsvergabe
- Zum Verhältnis von Kirche und Staat
- Zu Fragen der Rezeption

Die Vorträge sollen eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.

Bitte senden Sie Ihren Themenvorschlag (maximal 250 Worte), versehen mit einem kurzen C.V. und Ihren Kontaktdaten, bis spätestens 28.

Februar 2009 an:

Prof. Dr. Sigrid Hofer hofer@fotomarburg.de

Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität Marburg

Biegenstrasse 11

35037 Marburg

Quellennachweis:

CFP: Kunst und Kirche in der DDR (Nuernberg, 2-3 Sep 09). In: ArtHist.net, 06.01.2009. Letzter Zugriff 31.01.2026. <<https://arthist.net/archive/31200>>.